

bairische Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten eine Bearbeitung der bairischen Geschichte, die aber kurz gehalten sein müsse und sich weniger mit Aufzählen aller möglichen Thatfachen, als vielmehr mit Heraushebung der wichtigsten und glorreichsten Momente der bairischen Geschichte zu befassen habe, gern entgegennehmen werde, und endlich wird befohlen, auf die bemalten Schreibhefte, welche revolutionaire Portraits, Lobpreisungen dieser Revolutionaire, verächtliche Anspielungen auf christlich-religiöse Gebräuche, sogar unzüchtige Abbildungen zur Schau tragen, zu vigiliren, sie wegzunehmen und den Polizeibehörden mit Angabe des Verkäufers desselben zuzustellen.

**München, 22. April.** Ein Rescript des königl. Kriegsministeriums, die deutschen Cocarden und Fahnenbänder betreffend, lautet: „Se. Maj. der König haben durch allerhöchste Entschliesung zu genehmigen geruht, daß die durch Rescript vom 8. Juni 1848 eingeführten deutschen Cocarden, Fahnen- und Standartenbänder von allerhöchst ihren Truppen wieder abgelegt und eingeliefert werden. Hiernach ist das weiter Geeignete zu verfügen. Bez. Lüder.“ Nachdem in jüngster Zeit in fast allen deutschen Staaten die Wiederabnahme der deutschen Cocarde anbefohlen wurde, war ein ähnlicher Befehl auch bei uns zu erwarten.

**Koblenz, 22. April.** Nach einer heute früh abgehaltenen Parade unserer Garnison ist Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen sammt Familie und Gefolge zu der großen Londoner Industrieausstellung abgereist. In Düsseldorf wird derselbe jedoch einen Tag verweilen, um einem von den dortigen Künstlern

veranstalteten Feste beizuwohnen, auch dem Vernehmen nach einige Tage am Hofe zu Brüssel verweilen.

**Strassburg, 21. April.** Man will hier ganz bestimmt wissen, daß der Mörder der Frau Kapferer zu Freiburg auf seiner Flucht durch die hiesige Stadt erkannt, unmittelbar verfolgt und überwacht worden ist. Von diesem Vorgang sogleich in Kenntniß gesetzt, hat die großherzoglich badische Regierung die Auslieferung des Verbrechers begehrt. Der Verhaftsbefehl gegen ihn ist am 18. April von hier abgegangen.

### Vermischtes.

Die Verfügung, nach welcher bei der Eröffnung der Londoner Ausstellung durch die Königin, das Publikum keinen Zutritt haben sollte, ist, wie gemeldet, aufgehoben und dasselbe soll in möglichst großer Zahl zugelassen werden. Die Commissare berathen schon über ein neues Programm für die Eröffnungsfeierlichkeit und über die Anordnungen für die Zulassung der Inhaber von Saisonkarten. Für die Aussteller sind Plätze innerhalb des von ihren Erzeugnissen eingenommenen Bereichs ausgezeichnet worden. Die Eröffnung soll am 1. Mai um 10 Uhr stattfinden; die Königin wird am östlichen Ende des Gebäudes eintreten, während die Zuschauer am Südennde des Querschnitts eingelassen werden.

In Bärenstein bei Annaberg ist am ersten Osterfeiertage eine dort dienende böhmische Magd von einem Doppelkinde (zwei Mädchen, an Brust und Leib völlig zusammengewachsen und mit den Händen sich gegenseitig umschlungen haltend) entbunden worden. Das seltsame Exemplar ist an die medicinisch-chirurgische Akademie in Dresden abgegeben worden. Die Mutter befindet sich wohl.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Nothwendige Subhastation.

Der zu dem Creditwesen des Post-Creditors Herrn Baron v. Manteuffel zu Peitz gehörige  $\frac{3}{24}$  Kur beim Zwitterstock tiefen Erbstock allhier soll

den 7. Juni 1851

an hiesiger Bergamtsstelle, auf anher gelangte Requisition der Concursbehörde, nothwendigerweise subhastirt werden.

Kauflustige haben sich daher gedachten Tages vor 12 Uhr Mittags an hiesiger Bergamtsstelle einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und der Versteigerung sowie des Zuschlags dieses Kurtheils zu versehen.

Der ohngefähre Werth eines Kures bei obiger Grube ist gegenwärtig 300 Thlr., und kann der Vermögensbestand derselben nebst den Verkaufsbedingungen aus der an hiesiger Bergamtsstelle ausgehangenen Bekanntmachung genauer ersehen werden.

Altenberg, den 19. April 1851.

Das Bergamt.  
F. W. Schiefer, Bergmeister.

## Die Eisenschlackenbäder

auf dem **Eisenhüttenwerke im Plauenschen Grunde** werden mit 1. Mai d. J. eröffnet und können täglich von früh 6 Uhr an gebraucht werden. Es ist für hinreichende Menge täglich frisch bereiteter Eisenschlackenwasser gesorgt. Von 6 Uhr Nachmittags an findet das Ablöschen der frischen Eisenschlacken statt, was hiermit für die Herren Aerzte, welche über den Grad der Stärke der Eisenbäder bestimmen wollen, bemerkt wird. Für Bequemlichkeit der resp. Badenden ist bestens gesorgt. Erfrischungen und Badewäsche sind bei dem Pachtinhaber der Badewirthechaft jederzeit auf Verlangen zu bekommen.

Die Administration daselbst.

## Eine Vision.

Die vergangene Mittwoch, der 23. April, brachte mir die betäubende und schmerzliche Botschaft: Der

ehrwürdige Greis, der Lehrer Dreßler, ist gestorben. In tiefster Wehmuth verging mir der so unendlich langgewordene Tag, immer schwebte das Bild des Edlen vor meinem geistigen Auge. Abends noch